

Universitätszeitung



26. Oktober 1983
26. Jahrgang
Nr. 21 15 Pf

Sächsische Landesbibliothek

Organ der SED-Kreisleitung Technische Universität Dresden

2.8.10.83
2.9.20.648

Mit wachsender Kampfkraft höchste Leistungen sichern

APO Technische Erschließung und Bautechnologie drängt noch entschlossener und unübler auf größte Effektivität ihrer politisch-ideologischen Arbeit

Parteiwahlen an unserer Universität in kämpferischer und optimistischer Atmosphäre im Mittelpunkt der Rechenschaftslegungen und Diskussionen steht Kampf für Stärkung des Sozialismus und Sicherung des Friedens. Von 35 Grundorganisationen wählten 10, 49 von 64 APOs führten ihre Berichtswahlversammlungen durch, die Wahlen in den 511 Parteigruppen sind abgeschlossen.

Länger als dreieinhalb Stunden hatte die APO-Berichtswahlversammlung gedauert. Sie stand im Zeichen unserer gemeinsamen Verantwortung, unseres Kampfes für den Frieden durch die Stärkung des Sozialismus.

Der Sekretär der neuen Leitung, Genosse Manfred Haman - Hochschuldozent im Wissenschaftsbereich Bautechnologie - hielt das Schlusswort. Er forderte auf, weiterhin konsequent an der Erhöhung der Kampfkraft der Partei in unserer Abteilungsorganisation zu arbeiten. Das ist mit einer sichtbaren und messbaren Leistungssteigerung in beiden zur APO gehörenden Wissenschaftsbereichen zu verbinden, so wie dies im Rechenschaftsbericht der bisherigen Leitung als Aufgabe gestellt und im neuen Kampfprogramm verankert ist. Mitglieder und Leitung der APO werden noch enger zusammenrücken, noch effektiver wirken.

Vierzehn Genossinnen und Genossen hatten zur Diskussion gesprochen. Das auch künftig konsequente Bemühen um eine Verbesserung der Leistungsfähigkeit der Absolventen, die notwendige Weiterentwicklung der Lehre mit dem wachsenden Gewicht der Mikroelektronik und Robotertechnik und mit dem stärkeren Streben nach Theoriegehalt in der Bautechnologie sowie dem weiteren Vordringen von

Mikroelektronik und Ökonomie in der Technischen Erschließung. Wie organisieren wir den Wettbewerb? Wie kann man den Leistungsgaben der kommunistischen Erziehung (Fortsetzung auf Seite 2)

Arbeitsbesuch des Sekretariats der SED-Kreisleitung an der Sektion Informationsverarbeitung



Die Mitglieder des Sekretariats der SED-Kreisleitung besuchten am 12. Oktober 1983 die Sektion Informationsverarbeitung, wo sie sich von der wachsenden Kampfkraft der GO und beachtlichen Fortschritten in der wissenschaftlichen Arbeit eingehend überzeugten. Im Bild (v. r.) die Genossen Prof. Schubert, Sektionsdirektor; Prof. Löffler, Prof. Looper, GO-Sekretär; Dr. Jähel, FDJ-Sekretär; Dr. Vogt, 1. Sekretär der SED-Kreisleitung; Dr. Nowarra, 2. Sekretär; Prof. Heidenreich, 1. Prorektor (UZ berichtet ausführlich in Nr. 22/83).

Foto: Demuth

Unsere Tat für Stärkung und Verteidigung des Vaterlandes

Kreisaktivität der GST-Kreisorganisation zog Bilanz und beriet neue Ziele / Teilnehmer verabschiedeten Willenserklärung

Unter der Leitung „GST-Verpflichtung DDR 35 - Unsere Tat für die Stärkung der Verteidigungskraft des sozialistischen Vaterlandes!“ fand am 13. Oktober 1983 die Kreisaktivität der GST-Kreisorganisation statt.

Als Gäste wurden herzlich begrüßt: der 1. Sekretär der SED-Kreisleitung, Genosse Dr. Vogt; der 1. Sekretär der FDJ-Kreisleitung, Genosse Dr. Schmidt; der 1. Prorektor, Genosse Prof. Heidenreich; der Stellvertreter des Vorsitzenden des Bezirksvorstandes der GST, Genosse Scholz; der Sekretär des Zentralvorstandes der GST, Genosse Müller; der Direktor des Instituts für Hochschulsport, Genosse Professor Eckert; der stellvertretende Vorsitzende der HSG, Genosse Wodni; und der Leiter der Zentralen Leitung der Reservistkollektive, Genosse Kontny.

Die Kreisaktivität legte die Ergebnisse bei der Realisierung der Beschlüsse des I. Parteitages der SED und des VII. Kongresses der GST im Ausbildungsjahr 1982/83 dar und beriet die weiteren Ziele.

Der Vorsitzende des GST-Kreisvorstandes, Genosse Kille, zog eine erfolgreiche Bilanz. Alle gestellten Aufgaben wurden erfüllt bzw. übererfüllt. Bei Wettkämpfen des Ausbildungsjahres 1982/83 konnten zu Bezirks- und DDR-Meisterschaften insgesamt 11 Gold-, 7 Silber- und 6 Bronzemedallien in den verschiedenen Wehrsportarten erkämpft werden.

Als wichtigste Schlussfolgerungen und Aufgaben für das Ausbildungsjahr 1983/84 bezeichnete Genosse Kille:

- die gesamte politisch-ideologische Arbeit muß auf die Höhe der Anforderungen angesichts der zuspitzenden Klassenauseinandersetzung und der im Ausbildungsjahr 1983/84 stehenden Aufgaben gebracht werden. Das Ent-

scheidende dabei ist, überall die Qualität des politisch-ideologischen Wirkens weiter zu verbessern, sie konkreter und damit effektiver zu gestalten.

- Wirksamere Führung des sozialistischen Wettbewerbs sowie die Gewährleistung vorbildlicher Ordnung.

(Fortsetzung auf Seite 2)

Ein festlicher Abend mitreißender Lieder und Tänze



Ein gelungener Höhepunkt unserer 3. Universitätsfestspiele war der Auftritt des Gesangs- und Tanzensembles der Dresdner Garnison der Sowjetarmee im Otto-Buchwitz-Saal. Seine Lieder und Tänze riefen die Gäste dieses orchesterreichen Abends immer wieder zu begeistertem Beifall hin.

Foto: Hojer

Alle Kraft zur Friedenssicherung

Mit Genugtuung habe ich die Erklärungen des Ministeriums für Verteidigung der UdSSR und des Nationalen Verteidigungsrates der DDR über die Gegenmaßnahmen zur Raketenstationierung in Westeuropa zur Kenntnis genommen.

Spätestens seit der Existenz der Atombombe hat sich das militärische Gleichgewicht zwischen Imperialismus und Sozialismus als stabilisierender und friedenserhaltender Faktor erwiesen.

Unsere jetzigen Maßnahmen sollen und werden dieses Gleichgewicht erhalten und damit den Frieden sichern. Für mich ist das klar: Raketen in der DDR werden Raketen für den Frieden sein. Und da uns für den Frieden nichts zu teuer und nichts zu schwer sein darf, werde ich auch meine ganze Kraft zur Unterstützung dieser notwendigen Maßnahmen einsetzen. Alles für die ökonomische Stärkung der DDR zu tun, ist dringlicher denn je. Deshalb werde ich in meinem Arbeitskollektiv und mit meinen Studenten den Kampf um höchste Leistungen führen.

Doz. Dr. oec. Erich Dreyer
Sektion Arbeitswissenschaften

Leitender Genosse der KP Kubas zu Gast

Vom 29. 9. bis 14. 10. 1983 besuchte der 1. Sekretär der Kreisleitung der KP Kubas der Universität Pinar del Rio, Genosse Manuel Alvarez, in Begleitung des Dekans der Universität, Genossen Roberto Verrier, die TU Dresden.

In Gesprächen mit dem 1. Sekretär der SED-Kreisleitung, Genossen Rudi Vogt, dem Rektor, Genossen Prof. Rudolf Knöner, und weiteren Mitgliedern des Sekretariats sowie bei Besuchen in den SED-Grundorganisationen 01, 04, 09, 22, die Universitätsbibliothek und des Rechenzentrums überzeugte sich Genosse Alvarez davon, welche hohe Anstrengungen die Angehörigen der TU vollbringen, um die Beschlüsse unserer Partei zu erfüllen und damit ihren Beitrag zur Sicherung des Friedens zu leisten.

Im Abschlussgespräch mit den Sekretären der SED-Kreisleitung würdigte der Gast die feste Freundschaft zwischen der DDR und der Republik Kuba und unseren gemeinsamen Kampf für die Erhaltung des Friedens. Dieser Besuch trug dazu bei, die engen brüderlichen Beziehungen zwischen der Universität Pinar del Rio und der TU weiter auszubauen und zu entwickeln.

Sonderschicht

Entsprechend ihrem Aufruf in der UZ Nr. 18 vom 14. 9. 1983 zu Ehren des Nationalfeiertages der DDR leisteten die Kolleginnen und Kollegen beider Kollektive des Bereichs Technik der Sektion Verarbeitungs- und Verfahrenstechnik am 24. 9. 1983 eine unbezahlte Sonderschicht. Hierbei realisierten die Kollektivmitglieder der Sektionswerkstatt Arbeitsaufgaben für eine komplexe Forschungsaufgabe der TU. Ein durch die Kompliziertheit der Aufgabe entstandener Rückstand bei der Konstruktion konnte dadurch aufgeholt werden. Von den Mitgliedern des Kollektives Hainsberg wurden zur Unterstützung des Territoriums 8 im Rundholz zur Rekonstruktion von Altbauabschnitten.

Wanderfahrten für die Besten im sozialistischen Wettbewerb



Während des Meetings an der Sektion 14 anlässlich der Übergabe der Wanderfahne. Links: Dr. Klick, Vorsitzender der UGL, gratuliert Sektionsdirektor Prof. Rockstroh. Fotos: Martin

Anlässlich des 34. Jahrestages der Gründung der DDR erhielt die Sektion Elektronik-Technologie und Feingeräte-technik als erste die vom Rektor der TU und der UGL neugegründete Wanderfahne für herausragende Leistungen im sozialistischen Wettbewerb.

Auf einem Kampfmeeting am Vorabend der Bestarbeiterkonferenz des Bezirkes Dresden wurde die Sektion Fertigungstechnik und Werkzeugmaschinen mit der Wanderfahne der Bezirksleitung der SED, des Bezirksvorstandes des FDGB und des Rates des Bezirkes ausgezeichnet.

In seiner Ansprache vor 150 Mitarbeitern und Studenten der Sektion in der Versuchshalle Kutzbachbau würdigte Genosse Prof. Menzner, Vorsitzender des Bezirksvorstandes der Gewerkschaft Wissenschaft, die hohen Wettbewerbsleistungen der Kollektive im Karl-Marx-Jahr. Besonders hob er die zielgerichtete Konzentration des Forschungspotentials der Studenten und Mitarbeiter auf die komplexe Forschungsaufgabe „Bedienarme Fertigung“ hervor, und würdigte die große Praxiswirksamkeit der darauf ausgerichteten Forschungsthemen.

Genosse Prof. Rockstroh, Direktor der Sektion, nahm die Wanderfahne aus den Händen von Genossen Dr. Gieseler, Sekretär des Bezirksvorstandes des FDGB, entgegen und dankte für die hohe Wertschätzung der bisherigen Arbeit.

In einer vom Sektionsdirektor verlesenen Willenserklärung der Wissenschaftler, Studenten, Arbeiter und Angestellten heißt es u. a.: „Unsere Antwort auf die aggressive Welt Herrschaftsplanung und Kriegandrohungen der USA und ihrer Verbündeten lautet: weiterer konsequenter Leistungseinsatz in der Erziehung, Aus- und Weiterbildung sowie der Forschung.“

Der Vorsitzende der Universitäts-gewerkschaftsleitung, Genosse Dr. Klick, beglückwünschte ebenfalls alle Angehörigen der Sektion zu ihrer hohen Ehrung und verband damit den Wunsch, die gewonnenen guten Erfahrungen im sozialistischen Wettbewerb zu verallgemeinern und noch effektiver für die weitere Stärkung des Friedens und des Sozialismus anzuwenden.

Uta-Volker Jackisch

Neue Initiativen und Ideen im „Friedensaufgebot der FDJ“

Verbandswahlen der FDJ an der Sektion 10

Die gegenwärtigen Verbandswahlen nutzen wir an unserer FDJ-Grundorganisation zur umfassenden Rechenschaftslegung über die bisherigen Ergebnisse im „Friedensaufgebot der FDJ“. Zugleich legen wir die Aufgaben bis zum 35. Jahrestag der Gründung der DDR fest. Die FDJ-Gruppe 81/10/01 gab mit ihrer Wahl am 5. Oktober den Auftakt im Technikum „Mikroelektronikmontage“ unserer Sektion.

Der Bericht bewies, daß die FDJ-Gruppe in der vergangenen Wahlperiode ein ganzes Stück Arbeit geleistet hat. Selbstkritisch wurden weitere Reserven für die Leistungssteigerung genannt, und die anschließende Diskussion zeigte, daß den Jugendfreunden dieser FDJ-Gruppe klar ist: Gerade in dieser Zeit der Verschärfung der internationalen Lage und erhöhter Kriegsgefahr durch die geplante Stationierung von NATO-Raketen in Westeuropa sind beste Leistungen im Studium der entscheidende Beitrag jedes ein-

zelnen, um einen Vaterland zu stärken und den Frieden zu sichern.

Ein wesentliches Motiv für das Engagement dieser FDJ-Gruppe ist dabei, an einer so modernen Ausbildungsstätte, wie sie das Technikum Mikroelektronik der Sektion 10 darstellt, an der Lösung brennender Aufgaben der wissenschaftlich-technischen Entwicklung mitwirken zu können.

Die vielfältigen Aktivitäten der FDJ-Gruppe 81/10/01, z. B. die zweimalige geschlossene Teilnahme am Studentensommer, die Bereitschaft aller Kollektivmitglieder, Reservoffizier zu werden, oder die Patenschaftsbeziehungen zur 49. Oberschule, führten nicht zuletzt dazu, daß sie im „Nachgang“ zu ihrer Wahl am 17. Oktober des Titel „Sozialistisches Studentenkollektiv der TU Dresden“ erfolgreich verteidigte. Dipl.-Ing. M. Opitz, Sekretär der FDJ-GO „Otto Badwitz“, Sektion Elektronik-Technologie und Feingeräte-technik

Zu den Tagen der Neuerer und Wissenschaftler 1983 der Stadt Dresden und der Technischen Universität

Kraftwerkstechnisches Kolloquium mit neuartigen Erkenntnissen

Konstruktion und Betrieb von Turbinen, Pumpen und Verdichtern standen im Mittelpunkt des XV. Kraftwerkstechnischen Kolloquiums unserer Universität am 18. und 19. Oktober. Wissenschaftler der TU stellten Rechnerprogramme vor, deren Nutzung den bisher üblichen Bau und die Erprobung von Modellen strömungstechnischer Bauteile von Pumpen und Verdichtern überflüssig machen. Dafür waren experimentelle Untersuchungen der Strömungsstruktur vorgenommen und mit Hilfe theoretischer Modelle verallgemeinert worden.

Dieser zweitägige Erfahrungsaustausch gebürdet zum attraktiven Programm der „Tage der Neuerer und Wissenschaftler 1983 der Stadt Dresden und der TU“. Hierbei wurden vor allem Entwicklungsperspektiven des Turbomaschinenbaus und Berechnungsverfahren zur Erhöhung der Verfügbarkeit und des Wirkungsgrades von Turbomaschinen erörtert. Darüber hinaus ging es um Betriebserfahrungen, die vor allem in Kernkraftwerken an neuen drahtigen Anlagen gewonnen worden sind sowie um die Anwendung von Verfahren der technischen Diagnostik.

An der Konferenz beteiligten sich über 500 Fachleute, darunter aus der UdSSR, aus Polen, Ungarn, Rumänien, der CSSR, aus Jugoslawien, Bulgarien, der Schweiz, Österreich, Finnland und der BRD.

Im Einführungsvortrag hatte der Stellvertreter des Ministers für Schwer-

maschinen- und Anlagenbau, Harald Gatzke, die künftigen Aufgaben des Turbomaschinenbaus der DDR erläutert und dabei die wachsende Bedeutung der Zusammenarbeit mit den Forschungseinrichtungen der DDR, im besonderen mit der TU Dresden, sowie den Partnerbetrieben in der UdSSR und den anderen RGW-Staaten hervorgehoben.

Studenten verhalten zu frühzeitigem Ernteabschluß

In diesem Jahr gelang es der Abteilung Sachdorf der LPG Hennersdorf dank dem Einsatz der Studenten unserer Sektion, die Kartoffelernte sehr zeitig abzuschließen. Die letzte Runde dieses Rennens bestritt der Jahrgang 81, der die traditionell gute Zusammenarbeit zwischen der Sektion Grundlagen des Maschinenbaus und der LPG festigte und ausbaute. Mit sehr hohen Leistungen wurden von etwa 30 Jugendfreunden in nur knapp drei Tagen 150 Tonnen geerntet. Besonders hohen Anteil daran hatten Dieter Friedemann (81/13/01) und Birgit Meißner (81/13/03) mit 8170 bzw. 8030 kg. Darüber hinaus galt der Dank der Genossenschaftsbauern allen Jugendfreunden und dem Betreuer Dr. Ockmann für diesen wichtigen und disziplinierten Einsatz.

Hans-Jürgen Gittel, 81/13/83

eng gebunden